

Oberhausen informiert



Am Sterkrader Bahnhof ist am heutigen Donnerstag die erste „DeinRadschloss-Fahrradabstellanlage“ mit insgesamt 52 gesicherten Stellplätzen für Fahrräder eingeweiht worden. Unter dem Markennamen „DeinRadschloss“ bieten der VRR und 15 Kommunen an größeren Verknüpfungspunkten zum ÖPNV digital gesteuerte Radabstellanlagen mit dazugehörigem modernen, elektronischen Zugangs- und Hintergrundsystem. Die Stellplätze können per Internet reserviert und gebucht werden.

Oberbürgermeister Daniel Schranz, die Beigeordnete Sabine Lauxen, der VRR-Vorstandssprecher Martin Husmann, Ulrich Malburg vom Ministerium für Verkehr des Landes NRW, Ulrich Syberg, Bundesvorsitzender des ADFC, und Michael Zyweck vom Zukunftsnetz Mobilität NRW haben die erste Anlage dieser Art vorgestellt und offiziell eröffnet.

DeinRadschloss

Wer zukünftig mit dem Fahrrad zu ÖPNV-Haltepunkten fahren und dann mit Bus und Bahn weiterreisen möchte, für den wird der Umstieg zwischen den Verkehrsträgern zukünftig noch einfacher und komfortabler. Der VRR und 15 Kommunen bieten unter dem Markennamen „DeinRadschloss“ an größeren Verknüpfungspunkten zum ÖPNV digital gesteuerte Radabstellanlagen mit dazugehörigem modernen, elektronischen Zugangs- und Hintergrundsystem an. Fahrgäste können Stellplätze via Internet reservieren und buchen. Um dann vor Ort auf die Abstellanlagen zugreifen zu können, genügt eine Chipkarte – wahlweise ein VRR-Aboticket oder eine systemeigene Variante. Der VRR und mehrere Kommunen haben das System gemeinsam mit der Kienzler Stadtmobiliar GmbH, einem erfahrenen Anbieter von Radparksystemen, aufgebaut.

Fahrradparkplatz und ÖPNV: alles mit einem Ticket

In den 15 beteiligten Kommunen entstehen im Laufe des Jahres 1.071 Stellplätze – wahlweise als Box für ein Fahrrad oder in einer Sammelabstellanlage. An 53 Standorten in zwölf Städten werden Boxen für jeweils ein Fahrrad eingerichtet, pro Standort zwischen fünf und 34 Stellplätze. Fünf Kommunen errichten an insgesamt

sieben Standorten Sammelabstellanlagen mit bis zu 56 Stellplätzen. Perspektivisch können weitere Standorte in das System integriert werden. Der VRR beschafft das Hintergrundsystem sowie die dazugehörige Internetseite und koordiniert das Projekt zwischen den beteiligten Kommunen. „DeinRadschloss“ eignet sich besonders für Fahrgäste, die den Weg zum ÖPNV-Haltepunkt regelmäßig radeln und ihr Fahrrad geschützt vor Witterung und Diebstahl unterbringen möchten. Entsprechend wird es Stellplätze für Dauermieter geben. Aber auch Fahrgäste, die nur hin und wieder das Rad nutzen möchten, können spontan einen Stellplatz reservieren. Besonders attraktiv ist das System für ÖPNV-Kunden, die bereits ein Aboticket für den Nahverkehr besitzen. Denn sie können mit ihrer Chipkarte auf die neuen Fahrradabstellanlagen zugreifen. Der Fahrgast kann somit mit nur einem Ticket alle Verkehrsmittel seiner Reisekette nutzen.

Projekt-Website zur Information und Buchung

„Das Besondere an dem Projekt ist die Verknüpfung der Radabstellanlagen mit einem digitalen Hintergrund- und Zugangssystem. Sämtliche Funktionen werden digital gesteuert“, erläutert Martin Husmann, VRR-Vorstandssprecher. Auf einer Website erhalten die Nutzer Informationen über DeinRadschloss und detaillierte Hinweise dazu, wie sie die Radabstellanlagen nutzen können. Auch der eigentliche Buchungs- und Abrechnungsprozess wird über die Website abgewickelt.

Nutzer können nach einer freien Box suchen, sie reservieren und auch bezahlen. Dazu wählt der Kunde zunächst die Stadt sowie den gewünschten Standort aus und erhält direkt einen Überblick darüber, welche Stellplätze bzw. Fahrradboxen noch verfügbar sind. Mit einem Klick auf einen freien Platz wählt der Nutzer diesen aus. Im nächsten Schritt muss er nur noch angeben, wie lange er den Stellplatz mieten möchte.

Das System informiert dann über den Preis. Um die Buchung abzuschließen, gibt der Nutzer entweder seine Kundendaten ein oder registriert sich als Neukunde, definiert die gewünschte Zahlungsart und bestätigt abschließend seine Buchung. Im Anschluss erhält er einen persönlichen Zugangscode, mit dem er sich vor Ort am Steuerelement der Abstellanlage einmalig registrieren muss, um die Tür zur Anlage öffnen zu können. Um den Stellplatz danach weiter zu nutzen, genügt der Zugangscode. Zusätzlich können Nutzer auch ihr Nahverkehrsticket am Steuerelement registrieren und zum Öffnen der Anlage freischalten. Die Website wird responsiv gestaltet, die Inhalte werden folglich auf Smartphones, Tablets und Desktop-Computern optimal dargestellt. Damit können Nutzer zu Hause am PC oder von unterwegs schnell und unkompliziert ihren Stellplatz buchen.

„Durch die neue Anlage können Radfahren und die Nutzung des ÖPNV gut miteinander verknüpft werden. Das Umsteigen von dem einen auf das andere Verkehrsmittel wird erleichtert – sichere Unterstellmöglichkeiten haben für Pendler,

die mit dem Fahrrad unterwegs sind, einen hohen Stellenwert“, weiß STOAG-Geschäftsführer Werner Overkamp.